

B. Kirchner · Dialektik und Ethik

Baldur Kirchner

Dialektik und Ethik

Besser führen mit Fairneß und Vertrauen

GABLER

CIP-Titelaufnahme der Deutschen Bibliothek

Kirchner, Baldur:

Dialektik und Ethik: besser führen mit Fairness und Vertrauen /

Baldur Kirchner. – Wiesbaden: Gabler, 1991

ISBN 3-409-19150-X

Der Gabler Verlag ist ein Unternehmen der Verlagsgruppe Bertelsmann International.

© Betriebswirtschaftlicher Verlag Dr. Th. Gabler GmbH, Wiesbaden 1991

Softcover reprint of the hardcover 1st edition 1991

Lektorat: Ulrike M. Vetter



Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Höchste inhaltliche und technische Qualität unserer Produkte ist unser Ziel. Bei der Produktion und Verbreitung unserer Bücher wollen wir die Umwelt schonen: Dieses Buch ist auf säurefreiem und chlorarm gebleichtem Papier gedruckt. Die Einschweißfolie besteht aus Polyäthylen und damit aus organischen Grundstoffen, die weder bei der Herstellung noch bei der Verbrennung Schadstoffe freisetzen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, daß solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürfen.

Satz: Satztechnik, Taunusstein

ISBN-13: 978-3-409-19150-0

e-ISBN-13: 978-3-322-84048-8

DOI: 10.1007/978-3-322-84048-6

Dieses Buch widme ich meinem langjährigen Gesprächspartner, Herrn Pater Rabanus Mayer OSB, in der Benediktinerabtei Neresheim. Er vollendete am 3. April 1991 sein 70. Lebensjahr.

*„Nicht die Mehrheit des Volkes bestimmt,
was wahr und gültig ist,
sondern der Heilige Geist.“*

(P. Rabanus Mayer OSB)

Vorwort

1. Dieses Buch in den Jahren 1990 und 1991 geschrieben zu haben, ist mir ein außer-ordentliches Anliegen. Die gesellschaftspolitischen Veränderungen in den Ländern der marxistisch-leninistischen Ideologie haben die Perversionen eines kranken Geistes zutage treten lassen. Das gedankliche Gebäude jener allzu hoch bewerteten „materialistischen Dialektik“ ist zusammengestürzt.

In der Bundesrepublik Deutschland sind die Signale einer Orientierungs- und Sinnkrise inzwischen subtiler geworden. Der „praktische Materialismus“ spinnt im Bewußtsein vieler Menschen schillernde Fäden. Im Glanze brillanter Bilanzen sieht mancher Führende das Licht seines Selbstwertes neu aufleuchten. Das eigene Ansehen in den Medien zu pflegen, scheint für viele Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens zu einem elementaren Gebot ihrer Psychohygiene geworden zu sein.

Mit diesem Buch will ich all jenen ein Angebot zu selbstkritischer Reflexion unterbreiten, die den Weg in ihre Wesenstiefe suchen oder schon einige Zeit gehen. Ich spüre in den Begegnungen mit Seminarteilnehmern und Zuhörern, daß das Bedürfnis nach persönlichkeitsbildenden Inhalten wächst.

2. *Es geht mir in diesem Buch um Persönlichkeitsbildung.* Nicht um Techniken bin ich bemüht. Auch in meinen Seminaren vermittele ich kaum Techniken. Ich lehne eine verhaltensnormierende Trainingsarbeit ab, weil sie abhängig macht. Wer sich vorwiegend an Techniken orientiert, befreit sich kaum von der Angst vor spontaner Kommunikation.

- Kollektive Kommunikationsmuster schaffen Distanz. Die persönliche Originalität geht weitgehend verloren.

Deshalb betone ich in diesem Buch die *wesentlich* gewordene Persönlichkeit. Zum eigenen Wesen vorgedrungen zu sein, bedeutet, die Ur-Sachen im Wesensinneren entdeckt zu haben.

3. Mit dieser Publikation löse ich auch ein Versprechen ein. Nicht immer war es mir nach persönlichkeitsbildenden Veranstaltungen möglich, ein Manuskript zu versenden. Viele Zuhörer haben mich gebeten, die Themen der Kolloquien und Vorträge in einem größeren Publikationsrahmen zu veröffentlichen. So wird es nunmehr möglich sein, jene Inhalte in Ruhe nachzulesen, die bei früheren Begegnungen nur selektiv aufgenommen werden konnten. Viele der früher geäußerten Gedanken habe ich erweitert und in einen neuen Kontext eingereiht.
4. Schließlich ist dieses Buch auch ein Ausdruck meiner persönlichen Lebensreflexionen. Wer sich mit Persönlichkeitsbildung beschäftigt, tut dies ja nicht selten seiner eigenen Seele wegen. Diese berufliche Tätigkeit ermöglicht es mir, jene Spannungen und Konflikte aufzuarbeiten, mit denen ich selbst oft ringe. Ich laufe gelegentlich Gefahr, den dialektisch-ethischen Postulaten, die ich erhebe, auch in meinem Kommunikationsverhalten nur bedingt gerecht zu werden. Andererseits liegt mir die Verknüpfung von „Dialektik“ und „Ethik“ besonders am Herzen. Letztlich vermag nur eine sittlich verantwortete Kommunikation die zwischenmenschlichen Beziehungen harmonisierend zu gestalten. Der Mensch der Gegenwart ist besonders gefährdet, seine *Kommunikationsfähigkeit manipulativ einzusetzen*. Solchen Strömungen des Zeitgeistes möchte ich eine neue Wertschätzung kommunikativen Handelns entgegenbringen.
5. Ich habe das Buch in zwei Teile gegliedert. Im Teil A behandle ich die Voraussetzungen für eine ethisch orientierte Kommunikationskultur. Im Teil B stelle ich eine Reihe von Prinzipien zusammen, von denen die ethisch orientierte Kommunikationskultur im privaten wie beruflichen Alltag getragen sein sollte.

Ettenbeuren, im Mai 1991

Baldur Kirchner

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
Über ethische Kommunikationskultur	11

Teil A – Voraussetzungen für eine ethisch orientierte Kommunikationskultur

I. Von der Theozentrik zur Anthropozentrik –	
Die Wende im Bewußtsein	17
1. Glaubensfähigkeit	20
2. Akzeptanz der Heiligen Schrift	24
3. Akzeptanz der institutionellen Kirche	29
II. Die Kompetenzen des Führenden –	
Merkmale seines Persönlichkeitsprofils	50
1. Über das Führen.....	52
2. Fachliche Kompetenz	62
3. Soziale Kompetenz	74
4. Sittliche Kompetenz	92
III. Dialektik und Dialektikfähigkeit	99
1. Überlegungen zum Begriff „Dialektik“	99
2. Voraussetzungen für Dialektikfähigkeit	104
IV. Ethik und Überzeugungsfähigkeit	112
1. Überlegungen zum Begriff „Ethik“	112
2. Merkmale der Überzeugungsfähigkeit	116

Teil B – Prinzipien einer ethisch orientierten Kommunikationskultur

I. Ethische Prinzipien für Ehe und Partnerschaft	142
II. Ethische Prinzipien für die erzieherische Begleitung	164
III. Ethische Prinzipien für die dialektische Dialogkultur	184
IV. Ethische Prinzipien für Führende in Hierarchien	205
Anmerkungen	221
Stichwortverzeichnis	225